

Lucien Vernède (*1927)



Le cri, 1987
Gouache, Collage auf Papier
E274 62 x 90 cm

Im Gegensatz zu den vier anderen Art Brut Künstler macht er eine offizielle Kunst Ausbildung. Der 1927 in St. Chaptes bei Nîmes geborene Vernède nimmt ab 1946 Kurse bei der École des Beaux Arts in Nîmes. Er verliert schon in jungen Jahren sein Gehör. Bevor er sich definitiv auf die Kunst festlegt, verdient er sich seinen Lebensunterhalt als Graphiker in einer Druckerei und spezialisiert sich nebenbei auf die Restauration alter Möbel. Vernède malt spontan. Seine Figuren sind oft fantastisch, teilweise unheimlich. Neben der Malerei stellt er auch Skulpturen aus recyclebarem Material her. Sein Wesen ist ängstlich und zurückhaltend. Fortschritt und Hektik steht er ablehnend gegenüber. Mit seiner Frau, den beiden Söhnen und unzähligen Tieren lebt er äusserst zurückgezogen in Frankreich.



Hallo Demain, 1995
Mischtechnik, Collage auf
Leinwand
AG278 120 x 88 cm

Ausstellungen (Auswahl) in
Lunel; Lyon (Gruppenausstellung); Sauve (Gruppenausstellung); Galerie de l'Art Vivant, Nîmes; Musée d'Arles; Genf; Bonnieux; Galerie de la Gare, Halle St. Pierre; Théâtre Tristan Bernard, Paris; Galerie **HILT** Basel (Gruppenausstellung)